

Im November 2018

Meine sehr verehrten Weinschwestern,  
meine sehr geehrten Weinbrüder,

gerne hätte ich mich sehr viel früher bei Ihnen gemeldet, aber leider wurde bei mir Mitte September eine bakterielle Infektion festgestellt, die eine Operation am offenen Herzen erforderlich machte und eine Woche später eine Notoperation nach sich zog. Derzeit befinde ich mich zu einer stationären Anschlussrehabilitation in einer Rehaklinik in Baden-Württemberg und werde voraussichtlich Ende November nach Hause entlassen werden können.

Nach meiner ersehnten Rückkehr nach Hause, werde ich auch den bereits für August angekündigten Einzug der Mitgliedsbeiträge 2018 freigeben und einziehen.

Ich hatte mir vorgenommen, Ihnen einen umfassenden Bericht über die Weinlese 2018 für Deutschland, Österreich und der Schweiz abzugeben. Leider fehlt mir krankheitsbedingt derzeit noch der Überblick über den Verlauf der Weinlese aller Weinanbaugebiete unserer Mitgliedsländer, so dass ich mich auf einen kurzen Abriss über die großen Anbaugebiet Rheinhessen und Pfalz beschränken möchte. Ich würde mich freuen, wenn Sie aus allen anderen Weinanbaugebieten informative Berichte über den Leseverlauf unserem Geschäftsführer Herbert Hirschmann zur Veröffentlichung auf unserer Internetseite zur Verfügung stellen würden.

Mengen- und qualitätsmäßig erlebten die Winzer in allen Anbaugebieten eine herausragende Weinernte. Nach den starken Regenfällen Anfang des Jahres setzte im Frühjahr Traumwetter ein, das sich über den Zeitraum der Blüte bis zur Herbstzeit fortsetzte. Es gab Sonne satt. Geringe Regenfälle über die Sommermonate bedeuteten insgesamt für die Landwirtschaft erhebliche Einbußen, machten den Winzern aber weniger zu schaffen. Die Reben, von Natur aus Tiefwurzler, holten sich das kostbare Nass aus den unteren Bodenschichten, sodass die Trauben prächtiger gediehen, als von allen Brancheninsidern angenommen und prognostiziert. Junganlagen mussten aufgrund der Trockenheit bewässert werden, um Trockenschäden zu vermeiden.

Insgesamt konnten sich die Winzer über kerngesunde Trauben freuen. Die Mostgewichte waren allgemein "sehr gut, aber nicht überbordend". Daher wird es keine Weine mit übermäßigem Alkoholgehalt, wie zum Beispiel beim Jahrgang 2003 geben. Wenn die Alkoholgehalte bei 12 bis 12,5 Prozent liegen, wird dies den Konsumenten sehr entgegenkommen. Ob der Weinjahrgang 2018 ein Spitzenjahrgang geben wird, werden wir in den nächsten Wochen sehen, wenn die Jungweine probierfähig sind. Wir wissen aber heute schon, dass es einen sehr ansprechenden Weinjahrgang mit recht heterogenen Qualitäten und sehr

farbintensiven Rotweinen geben wird. Die Säuregehalte werden mit moderaten Werten dem Verbraucher sehr entgegenkommen, da weniger säurehaltige Weine derzeit im Trend liegen.

Über die Erntemenge, die in Deutschland ca. 20 Prozent über dem Vorjahr liegen dürfte und über die ersten Ergebnisse bei der Qualitätsweinprüfung werde ich nach Vorlage der offiziellen Daten im Februar/März 2019 berichten.

Weiterhin bitte ich vorzumerken, dass die Weinbruderschaft der Pfalz e.V., Neustadt an der Weinstraße ihr 65-jähriges Bestehen offiziell am **Samstag, den 22. Juni 2019** im und um das Ordenshaus, Marktplatz 11, Neustadt feiern wird. Hierzu sind alle Mitgliedsweinbruderschaften der GDW e.V. eingeladen. Die offiziellen Einladungen wird der Ordenssecretarius der Weinbruderschaft der Pfalz im Januar 2019 versenden.

Weiterhin möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Grobplanung für unser GDW-Treffen am Bodensee bei der Ersten Badischen Weinbruderschaft zu Meersburg um Ordensmeister Peter Eitze abgeschlossen ist und nun die Feinplanung beginnt. So wie ich das sehe, wird uns ein erstklassiges Programm erwarten. Bitte merken Sie sich den Termin **15. bis 17. Mai 2020** vor.

Ich grüße mit den besten Wünschen alle Weinschwester und Weinbrüder unserer Gemeinschaft der Deutschsprachigen Weinbruderschaften e.V.

IN VITE VITA

Ihr Oliver Stuess